

# Hallische Zeitung

vorn. im G. Schweifschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 201.

Halle, Dienstag, 30. August 1887.  
(Ausgegeben am 29. August Vormittags.)

179. Jahrgang.

Abonnements-Preis  
pro Quartal 3 Mark.  
Die Hallische Zeitung  
ersch. wochentlich  
in jeder Ausgabe Son-  
ntags 1 1/2 Uhr, in  
sonstigen Ausg. 5/8  
Uhr.  
Zelbdruckpreis  
Nr. 158.

Interaktionsblätter  
für die jüngstheftene  
Zeile oder den Raum  
für Halle u. Reg. 204.  
Preis pro Nr. 1 Pf.,  
post 18 U.  
Reclamen am Schluss  
des wochentlichen Heftes  
pro Zeile 40 Pf.

## Abonnements

(für September) auf die Hallische Zeitung zum Preise von 1 Mark werden angenommen für Halle und Giebichsteden von der Expedition, den Zeitungs-Expeditoren und den bekannten Ausgabestellen, für Auswärts von allen Kaiserl. Postanstalten und den Landbriefträgern.  
Die Expedition.

Halle, den 29. August.

## Königliche Mittheilungen.

\* Der Kaiser wohnte Sonnabend Vormittag abermals den Übungen der Garde-Kavallerie-Division auf dem Vorstehers Felde bei Potsdam bei. Zum Vortrag empfing S. Majestät den Oberhofmarschall General von Bismarck und den Chef des Militärkabinetts, General von Klotzsch. Nachmittags hatte der Kaiser und die Kaiserin beim Betreten des Berlin-Botsdamer Reitvereins bei Sperlingskluft begewohnt. Nach der Rückkehr von dort jagten der Kaiser und die Kaiserin mehrere Herrschaften bei sich zum Tee. — Die Kaiserin wohnte am Sonntag Vormittag dem Gottesdienste in der Friedenskirche bei. Nachmittags fand bei Ihren Majestäten Familienbinder statt, zu welchem auch der Prinz Komatsu von Japan mit seiner Gemahlin geladen ist. — Bei der seit einigen Tagen herrschenden warmen Witterung bewegte sich der Kaiser sehr viel im Freien. Außer den Jagden zu den Kavallerie-Exercitien auf dem Vorstehers Felde und in der Umgegend von Babelsberg macht der hohe Herr, wenn er nicht gerade mit Regierungsangelegenheiten beschäftigt ist oder Gäste bei sich hat, Spaziergänge unter den herrlichen Bäumen und auf den jungen gepflanzten Kieswegen des Parks. In Militärberock und Mütze, den Stock in der Hand, tritt er eine Wanderung an. Vor einigen Tagen ist er sogar die große, ungefähr 40 Stufen zählende Treppe hinabgestiegen, was gewiss von der guten Körperbeschaffenheit herriede Zeugnis ablegt. Auch die Kaiserin bewegt sich viel im Freien.

— Bei der Ankunft auf dem Rennbahn zu Sperlingskluft wurde der Kaiser von dem Vorsitzenden des Vereins, Major Graf von de Grais und von dem Mittelmeister v. Probst empfangen und unter freundschaftlichen Gesprächen des Tagesverlaufes abließend Abschieds mit seinem Ehe-Geleit. Es fanden drei Rennen statt. Bei den beiden ersten Rennen kämpfte der Kaiser die Ehrenpreise allerhöchstselbst den Siegern (Wassermann von Sanden II. und Meunier von Meunier) ab. Nach Beendigung des zweiten Rennens trat der Kaiser unter übermaligen enthusiastischen Klumbrungen der am Wappplatz versammelten Menge, die Hülse der von Babelsberg an. Außer dem Kaiser wohnten auch der Prinz und die Frau Prinzessin Wilhelm die Frau Prinzessin Friedrich Karl, Prinz Friedrich Leopold, Prinz Alexander, sowie der Herzog und die Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog Günther und die Prinzessinnen Amalie und Sophie von Schleswig-Holstein dem Rennen bei.

\* In London rufen russischen Kreise, welche man, der Köln. Ztg. zufolge, auf eine Zusammenkunft des Zaren und unseres Kaisers Wilhelm im Herbst, wenn ersterer aus Dänemark zurückgekehrt sein wird. Man nehme an, daß es sich vornehmlich um die Erneuerung des Mitte September ablaufenden Friedens-Vertrages zwischen Rußland und Deutschland handeln werde.

\* Ein freiesbäugl. Familien-Ereignis steht in der Familie des Prinzen Ludwig von Bayern bevor. Prinzessin Ludwig war ihrem Gemahl in einigen Monaten mit dem zwölften ein Kind zu bekennen.

Ueber das Vergehen der Frau Herzogin Paul Friedrich von Mecklenburg ist folgendes Bulletin auszugehen worden: Ihre Gohheit die Frau Herzogin Paul Friedrich ist seit sieben Jahren an schwerer Diphtherie erkrankt. Seit zwei Tagen ist ein Fieberanfall und eine leichte Besserung des lokalen Zustandes eingetreten.  
Anschließend von offizieller Seite wird verbreitet: Eine Verpflichtung oder ein Versprechen der preussischen Regierung, sie wolle von dem Einspruchsrecht gegen die Stellung katholischer Geistlichen (aus Gründen der Ausübung staatsbürgerlicher Rechte durch die Betroffenen) niemals Gebrauch machen, besteht nicht. Die Mitteilungen kirchlicher Blätter darüber beruhen auf völliger Verkennung des Sachverhalts bezugs Verbedung der Niederlage, die sich die intransigantem Geistlichen in Schlesien zugezogen.

\* Wieder einmal, diesmal von Best aus, kommt die Kunde, daß die Verlegung einer internationalen Münzkonferenz, und zwar seitens der englischen Regierung, in Aussicht genommen sei. Ausführl. spricht die „Budap. Correspond.“ darüber:

Die englische Regierung scheint in jüngster Zeit eifrig bestrebt zu sein, die Valutafrage irgend einer Lösung auszuweichen, resp. sich mit der Zeit zu befähigen, die Währung, eben weil selbst die Populardrängung international zu regeln. Es wurde im September 1886 eine königl. Kommission zur Untersuchung der Währungsfrage eingesetzt, die wiederholt eingehende Beratungen pflog und vorerst sehr umfangreiche Erhebungen über die in der Welt jährlich produzierten Mengen von Gold und Silber einleitete; außerdem sollen genaue Ausweise über den jährlichen Bedarf an Gold für die Industrie geliefert werden. Die Kommission will den angeblichen Zusammenhang der Valuta-Bewegung, d. h. der Geldverhältnismengen mit den Preisbewegungen der wichtigsten Kommoditäten auf dem Weltmarkt feststellen, indem sie von der sehr spezifischen Ansicht ausgeht, daß die allgemeine Wertverdriftung durch das Fallen des Silberpreises bewirkt worden ist. Die Kommission will deshalb im Wege der englischen Regierung an alle größeren Staaten Europas und an die Vereinigten Staaten von Nordamerika das Ansuchen gerichtet, die betreffenden Regierungen

mögen folgende Frage möglichst ausführlich beantworten: Welches war die allgemeine Preisbewegung in den hauptsächlichsten Artikeln der Ein- und Ausfuhr, namentlich rücksichtlich der landwirtschaftlichen Produkte während der letzten drei Jahre? Es wird erwartet, daß die Antworten von überall bis Ende dieses Jahres eintreffen, und zwar soll eine allgemeine internationale Münzkonferenz nach London einberufen werden.

Das ist der erste praktische Schritt der englischen Kommission nach etwa einjährigem Berathen. Immerhin ist es doch ein Schritt, und die Bimetallisten haben Grund, damit zufrieden zu sein. Das Organ für Doppelwährung meint denn auch, die englische Regierung habe die ernste Absicht, eine Lösung der Valutafrage herbeizuführen, eventuell selbst die Doppelwährung international zu regeln.

\* Man schreibt der offiziellen Politischen Correspondenz aus Berlin, 28. August: Die russisch-französischen Verhandlungen setzen in welcher die am 27. d. M. in Genäve abgelehnt von der Polzei auf Schritt und Tritt überwachtem Herrn Déroulède auf russischem Boden fortgesetzt Veranlassung giebt, werden hier sehr geräuschlos in aufmerksamer Weise verfolgt. Die befristeten, was sehr geräuschlos über die in gewissen russischen Kreisen herrschende Stimmung berichtet wird. Man weiß hier wohl sehr wohl zwischen diesen Kreisen und der russischen Regierung zu unterscheiden; allein man fragt sich, was eine Ueberwindung wird ist, die es nicht hindert, daß der Vorwurfe nicht nur unter den Augen der Polzei, sondern im Verleihen hoher russischer Würdenträger und Juncionäre aufsteigende Kritiksprüche gegen Deutschland ausbringt und daß letztere sogar mit gleichzeitigen Reden leiten angedeutet werden kann. Ohne die Verantwortung dieser Aussagen zu übernehmen, muß man sich dennoch fragen, wohin diese führen soll und ob die russische Regierung, wenn sie es geachtet läßt, daß die gerechte Stimmung unanfechtbar gemacht werde, es schließlich, wie sehr sie diese Vorgänge auch mißbilligen mag, in der Hand haben werde, sie zu beschreiben.

\* Zu der Werbung der „Bamberger Nachrichten“ wonach die deutsche Regierung die Versicherung abgegeben habe, sie sehe in keinen Beziehungen zu den Alarmartikeln, welche in jüngster Zeit in der deutschen Presse gegen Dänemark erschienen sind, schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“:

Die in freireichlichen Blättern sowohl wie in der „N. Br. Ztg.“ veröffentlichten Angriffe auf Dänemark seit der deutschen Regierung und ihrer Politik in der Zeit vollständig fremd, kann es demnach nicht sein, daß jene Artikel ihren ersten Anstoß von russischen Blättern und in der „Neuen Freien Presse“ erhalten hätten, einem Blatte, dessen französische Beziehungen allgemein bekannt sind. Dieser Umstand allein würde schon genügen, um sie als vollständig unmaßgeblich für die deutsche Politik erweisen zu lassen.

\* Wenn die Feststellung des Programms und die Fertigstellung des von 3 u. 3 Jahren von Ministerium für Landwirtschaft erstatteten und demnächst veröffentlichten Berichts für die Jahre 1884—1886 sich verzögert, so wird man wohl nicht schlageln, wenn man die Ursache der Verzögerung mit in der seit Anfang dieses Jahres anbauender Krankheit des Unterstaatssekretärs in dem bezeichneten Ministerium sucht. Macht sich die lange Abwesenheit des geachteten Funktionärs, welcher mit dem Amte des Unterstaatssekretärs die Leitung der landwirtschaftlichen Abteilung des Ministeriums verbindet schon bei den Direktorialgeschäften im Allgemeinen empfindlich bemerkbar, so ist das um so mehr bei einem Werke der Fall, welches als Zwische der Ministerialverwaltung umfaßt und so erhebliches Material enthält, daß der letzte Bericht einen stattlichen Band von 53 Druckbogen füllt. Der spezielle Zeitung einer derartigen Arbeit kann der Restorator der Natur der Sache nach sich nicht persönlich widmen, sie fällt recht eigentlich in den Geschäftskreis des Unterstaatssekretärs. Mit dem Wiedereintritt von Excellenz Marcard, welcher zum 1. Oktober erhofft wird, dürfte die Angelegenheit daher wieder in Fluß kommen. Die langwierige Erkrankung dieses verdienten Beamten rührt von einer schweren Erkrankung her, welche er sich bei der Bereitung der Landkarte an der unteren Weiser bezugs Prüfung der aus Anlaß der von Bremen geplanten Korrektur der Schiffahrtfrage zur Sicherung der Anwohner notwendig werden Arbeiten zugezogen hatte.

Der Reichsanzeiger“ proklamiert die Bestimmung des Reichstages, betreffend die Einrückung der demnach Gewählte aus den bei der internationalen Währungs-Convention nicht beteiligten Staaten, welche Vorschriften über die Bestimmung von Sachverständigen, die Vornahme der Untersuchung u. s. w. enthält.

Auf Grund der eingegangenen amtlichen Berichte über die Verbreitung der Pest, welche eine hohe Gefahr für den ganzen Rheingau ergeben, verfügte der Reichsanzeiger in Gemeinschaft mit den Ministern der Finanzen und der Landwirtschaft, daß schleunigst eine Konferenz der Behörden, des Aufsichtskommissars und der Sachverständigen stattfinden solle bezugs Beratung der für den Rheingau zu treffenden Vorkehrungsregeln. Die Konferenz wird morgen Vormittag unter dem Vorsitze des Oberpräsidenten in Biebrich abgehalten.

\* Ein sozialdemokratischer Parteitag, so wird dem sozialistischen „Berliner Volksblatt“ geschrieben, soll noch in diesem Herbst stattfinden; derselbe wird in einer Reihe abgehalten werden, doch selbst das findigste staatsanwaltschaftliche Auge seinen Zusammenhang derselben mit früheren Kongressen erkennen dürfte.

Bekannt. Die Oeuvrer-Fischererkmale können für diesmal entblich 3 beiliegend zu sein. Wenn in den Blättern u. s. f. sich behauptet worden ist, die Ausführungen hätten ihren Grund in dem Unwillen der Oeuvrer-Fischererkmale darüber, daß englische Fischer ihren Jagd sollicit nach Regen einführen, dann ist das England von Seiten der Oeuvrerer keine Jagd erbehe. Es muß die Motivierung als eine recht unzutreffende bezeichnet werden, da ja diese Differenz zwischen den englischen und belgischen Wägen nicht etwa neueren Datums ist, mithin immer noch die Frage offen lassen würde, weshalb die Oeuvrerer sich nicht mit der Jagd ihrer Oeuvrerer über diesen Stand der Dinge freier Lauf gelassen haben. Da-

gegen wird, in Bekätigung unserer Auffassung, der „Mornin-Boit“ von ihrem Korrespondenten in Dover berichtet, der wieslich, Grund der stützgebunden Gewaltthätigkeiten sei in dem schon seit längerer Zeit zwischen englischen und belgischen Fischern auf den Fängereidenden der Nordsee und des Kanals stattgebenden Meinungen und Interessen, keineswegs aber in dem solliciten Einkünge des englischen Fanges nach Belgien zu ersehen. Denn schon durch lange Jahre verlebten englische Fischerboote aus Namgate, und gelegentlich ein Gildamper, nach Oeuvre, wobei die große Vortheile von Fischen einfuhrten und unbedenklich abgaben, wie sie ihrerseits sich in den genannten belgischen Hafen mit frischen Brodfrischen betrafen, so daß beide Theile ihre Rechnung fanden. Und wenn belgische Fischerboote keine englischen Fischen einfuhrten, so liegt das nicht an der Soldaten-See, sondern daran, daß den letzteren Booten die Fischen ihres eigenen Landes in näherem Bereiche gefangen werden. Das aus der Zollfrage abgeleitete Motiv ist daher nur ein Vorwand, aber keineswegs die wirkliche Ursache der vorgefallenen Unstimmigkeiten.

Italien. Amatecic. Der König hat anlässlich eines Geburttages mehr als 800 Personen die denelben wegen verschiedener Verbrechen auserkannten Strafen im Gnadengebiet erlassen.

\* Rußland. Ueber den Katkoff-Kauf der Franzosenheit hat die „Westfäl. Ztg.“ noch nachdrücklich, daß gelegentlich der Todtenmesse am zwanzigsten Tage nach dem Tode Katkoff's im Saale der Dörsener Stadtmauer die inermehrende französische Deputation mit dem Generalität die Fassung an der Spitze aus noch vielen anderen Vertretern der französischen Kolonie Herrn de la Motte, einen großen, schönen silbernen Krans auf blauem seidenen Kissen überreichte. Auf dem Kranze steht: Katkoff von der französischen Kolonie in Oeuvre. Auf der linken Seite des Kranzes sind auf einem silbernen Saule die Wortsprüche der russischen Nationalhymne: „Gott erhalte den Zaren“ eingraviert, auf der rechten Seite aber die Anfangsworte des französischen Revolutionssiedes: „Allons enfants de la patrie“.

\* Bulgarien. Belgrad. Meldungen zufolge waren in Sofia für den Tag des Engages des Fürsten Ferdinand Unruhen geplant, die hauptsächlich von Macedonien ausgehen sollten. Die Erhebungen ergaben Beweis für die intellektuelle Urhebbarkeit des russischen Konsulats, welches auch an jenem Tage polizeilich besetzt worden sein soll; mehrere Verhaftungen fanden statt.

Die offiziöse „Sennobwa“ zu Sofia meldet, daß die Wittve des Fürsten, Prinzessin Clementine von Koburg, Anfangs September zu mehrw. entlichem Besuche in Sofia eintrifft.

## Zur Spiritus-Bewegung.

Die Spiritus-Interessenten traten gestern (Sonntag) Mittag im Central-Hotel zu Berlin zu einer Versammlung zusammen, um gegen den „Spiritus“-Stellung zu nehmen. Die Versammlung, die vollständig abgemacht wurde, war von etwa 100 Personen besucht. Der Vorsitzende, Herr v. Bismarck, des Vereins deutscher Spiritus-Interessenten, Lehmert-Rief. Derselbe hatte auch das einleitende Referat übernommen. Er wandte sich in scharfen Worten gegen die Kartoffelbrenner, die die Herstellung des Reichs-Spiritus einzustellen, sich selbst Vortheile auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Daß der Reichsanzeiger aber mit bestimmten Versuchen einverstanden ist, wie man es gern hinzustellen würde, beweise er. Wenn der Reichs-Spiritus auf den Reichs-Spiritus auszubehnten die einen, nicht geringe wären. Er wolle es ihnen Leut u. überlassen, ihr Gewissen zu prüfen, ob ihr Vorgehen patriotisch ist oder nicht. (Schwacher Beifall.) Wenn es gelinge, den geplanten Reichs-Spiritus nicht durchzuführen, so sei es nicht unvortheilhaft, so man auch auf andere Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion ähnliche Verluste mache. Da





